

## 4.4 Die Farben im Bild

### Umsetzung in Schwarzweiß

Nur wenige Motive der Vogelfotografie eignen sich meiner Meinung nach für eine Umsetzung in Schwarzweiß.

Die Idee der Schwarzweißfotografie ist die Reduktion auf das Wesentliche, ohne dass das Auge von Farben abgelenkt wird. Ich habe immer wieder einmal mit der Umwandlung in Schwarzweiß gespielt, aber nur selten haben mir die Ergebnisse gefallen. Eine wesentliche Voraussetzung für ansprechende Bilder ist, dass nur wenig vom Hauptmotiv ablenken darf. Es müssen also klare Strukturen vorliegen und der Hintergrund muss ruhig gestaltet werden. Die Umwandlung findet am besten nach der Aufnahme am Computer statt, das ist in allen gängigen Bildbearbeitungsprogrammen möglich. Hier kann man auch vergleichen, wie das Bild besser wirkt: in Farbe oder Schwarzweiß.



▲ 4-126

Stare | Pfalz | Das Bild der Stare war schon im Original fast nur schwarz und weiß. Durch die Umwandlung in Schwarzweiß wird die Aussage auf das Wesentliche beschränkt. | 200 mm, Blende 25, 1/25 s, ISO 1000, +1 1/3 Belichtungskorrektur



▲ 4-127

Waldkauz | Böbing | Die Darstellung in Schwarzweiß unterstreicht zum einen die Nachtaktivität der Eule, zum anderen die Musterung im Gefieder. | 135 mm, Blende 2,2, 1/8000 s, ISO 500, -1 1/3, Belichtungs-korrektur



#### ▲ 4-128

Haushuhn | Türkei | Die Farbe wird hier zum Hauptthema der Fotografie. | 500 mm, Blende 5,0, 1/2000 s, ISO 1000

### Farbe ins Bild bringen

Ich mag Bilder, die Ton in Ton sind, aber auch Fotos, auf denen Farbe mit ins Spiel kommt, können ganz bezaubernd sein. Wenn ich auf Fototour bin, halte ich ganz bewusst Ausschau nach Möglichkeiten, farbige Akzente mit ins Bild zu bringen. Im Zoo oder Vogelpark hat man dazu gute Möglichkeiten: Beeren, blühende Blumen, Blumenkübel oder farbige Beete können einen attraktiven Hinter- oder auch Vordergrund bilden.

Die Farbe kann unter Umständen sogar das Hauptthema des Bildes werden, wie zum Beispiel bei dem Haushuhn, das ich in der Türkei vor einer lachsfarbenen Wand fotografiert habe. Das Huhn an sich wäre wohl ein recht langweiliges Motiv, in Kombination mit der bunten Wand wirkt es dennoch interessant.

Besonders schön ist es natürlich, wenn die Farben sich irgendwo im Federkleid des Vogels wiederfinden, aber das ist jetzt vielleicht wirklich zu viel verlangt ...



▲ 4-129

Sturm- und Lachmöwe | Texel | Auch dieses Foto lebt nur von der Farbe der roten Füße der Lachmöwe. | 700 mm (500 mm + 1,4-fach-Konverter), Blende 10, 1/1250s, ISO 640



▲ 4-130

Blaureiher | Florida | Das Violett der Blüten in Vorder- und Hintergrund findet sich im Gefieder des Blaureihers wieder. | 500 mm, Blende 5,6, 1/200s, ISO 1600



#### ◀ 4-131

Halsbandsittich | Mannheim | Ganz in Grün zeigt sich dieses Bild des farbenfrohen Vogels. | 500 mm, Blende 5,6, 1/80 s, ISO 1000

### Ton in Ton

Konzentration auf das Wesentliche oder »weniger ist mehr« ist für mich oft die Devise. Und so gefallen mir Bilder, auf denen sich ein Farbton immer wieder findet, meistens sehr gut. Hier lenkt nichts vom Hauptmotiv, dem Vogel, ab. Obwohl sich solche Bilder natürlich zum Teil zufällig ergeben, kann man doch durch die Wahl des Aufnahmeortes und die Bildkomposition dazu beitragen.

Versuchen Sie doch einmal, beim Fotografieren bewusst ein oder zwei Schritte nach rechts bzw. links zu gehen. Verschiedene Blickwinkel bringen unterschiedliche Hintergründe und somit oft auch voneinander abweichende Farbergebnisse. Ich weiß, dass man sich oft auf einen Standort einschießt, aber ich versuche auch meine Workshopteilnehmer dazu zu ermuntern, immer wieder neue Perspektiven zu suchen!



#### ▲ 4-132

Haubenlerche | Marokko | Das gesamte Bild ist in verschiedenen Beigetönen gehalten. So ergibt sich ein sehr warmes, harmonisches Bild. | 500 mm, Blende 5,0, 1/2000 s, ISO 1250

## Farbe im Hintergrund

Manchmal ist das Hauptmotiv gar nicht der Vogel selbst, sondern der spannend gefärbte Hintergrund. Insbesondere bei Aufnahmen von Wasservögeln bieten sich immer wieder prachtvolle Spiegelungen der Umgebung an, um Farbe ins Bild zu bringen. Gerade in Zoos spiegeln sich oft Bäume oder bunte Gebäude im Hintergrund im Wasser.



▲ 4-133

Gänsesäger | Kölner Zoo | Die Spiegelungen des herbstlichen Laubs der Bäume bringt diese herrliche Farbe ins Bild. | 500 mm, Blende 4,0, 1/320s, ISO 1000, -2/3 Belichtungskorrektur



#### ▲ 4-134

Stare | Pfalz | Das Bild lebt von dem kräftigen Orange des Sonnenuntergangs und der Silhouette des einzelnen Stars in Bewegung. | 700mm (500 mm + 1,4-fach Konverter), Blende 16, 1/5000s, ISO 500

## 4.5 Gelungene Flugaufnahmen

### Perfekte Schärfe

Wenn Sie sich mit der Vogelfotografie auseinandersetzen, dann sind Sie natürlich auch an beeindruckenden Flugaufnahmen interessiert. Schließlich ist es eine faszinierende Eigenschaft der meisten Vögel, dass sie sich mühelos in der Luft bewegen können.

Das Wichtigste für gelungene Flugaufnahmen ist die Schärfe. Sie müssen sich von Anfang an entscheiden, ob Sie die Bewegung einfrieren oder mit etwas Bewegungsunschärfe arbeiten möchten. Je nach Größe des Vogels benötigen Sie die dazu passende Geschwindigkeit. Neben der Größe spielt aber auch die Flugrichtung und die Entfernung eine Rolle. Eine kleine Mehlschwalbe, die auf Insektenfang unterwegs ist, fliegt mit schnellen Flügelschlägen und einem kaum vorhersehbaren Zickzackflug, während ein großer Weißstorch mit langsamen Flügelschlägen in der Regel eine gerade Linie fliegt. Zudem



#### ▲ 4-135

Wanderfalke | Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg, Haßmersheim | Um den schnellsten Vogel der Welt, den Wanderfalken, im Flug aufzunehmen, benötigt man eine kurze Belichtungszeit. | 400 mm, Blende 5,6, 1/8000 s, ISO 800

macht es einen Unterschied, ob der Vogel parallel zur Kamera oder auf sie zufliegt. Für einen großen Vogel, parallel zum Bildsensor, genügt oft eine Belichtungszeit von 1/500s, während für kleine Singvögel an der Futterstelle Zeiten von 1/2000s manchmal noch nicht schnell genug sind, um die Flügelspitzen perfekt scharf darzustellen.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Sie für die benötigten schnellen Belichtungszeiten sorgen können. Entweder, Sie messen die korrekte Belichtung und stellen alle Werte manuell ein. Das bietet sich vor allem an, wenn sich das Licht nicht ändert, weil Sie zum Beispiel immer in die gleiche Richtung fotografieren und konstantes Sonnenlicht herrscht. Diese Art der Belichtung eignet sich auch gut, wenn Sie ein gleichbleibendes Motiv vor wechselndem Hintergrund haben. So können Sie sicherstellen, dass das Hauptmotiv, der Vogel, immer gleichmäßig belichtet ist, ganz gleich, ob der Hintergrund hell oder dunkel ist.

Wenn der Hintergrund einheitlich ist, bietet es sich an, die Belichtungszeit bewusst zu wählen und den ISO-Wert so einzustellen, dass die Kamera die passende Blende wählt, um das Bild korrekt zu be-



▲ 4-136

Schreiseeadler | Kenia | Im nächsten Moment hat der Schreiseeadler ins Wasser gegriffen und den Fisch aus dem Wasser geholt. Hier lohnt es sich, Serienaufnahmen zu machen! | 200 mm, Blende 13, 1/1600 s, ISO 1250

lichten. So können Sie zum Beispiel eine Belichtungszeit von 1/2000s und ISO 800 wählen, und die Kamera errechnet die passende Blende dazu.

Mir persönlich ist es allerdings wieder am liebsten, die Blende auszuwählen und den ISO-Wert dann so einzustellen, dass ich eine schnelle, also kurze Belichtungszeit erhalte. Ich öffne die Blende meist vollständig oder blende ein bis zwei Stufen ab und gehe mit dem ISO-Wert so weit nach oben, dass ich die gewünschte Belichtungszeit von zum Beispiel 1/2000s erhalte. Bei dieser Einstellung muss ich allerdings die Belichtungszeit, welche die Kamera errechnet, immer im Auge behalten, vor allem, wenn sich die Lichtsituation ändert, weil zum Beispiel Wolken aufziehen.

Für welche Art der Belichtungsmessung Sie sich entscheiden, ist eine reine Frage der persönlichen Vorlieben und der Routine. Jeder Fotograf schwört auf seine eigene Variante.

Ganz unbestritten sind jedoch die Einstellungen des Autofokus, für die Sie sorgen müssen. Der Autofokus muss unbedingt auf Schärfef